

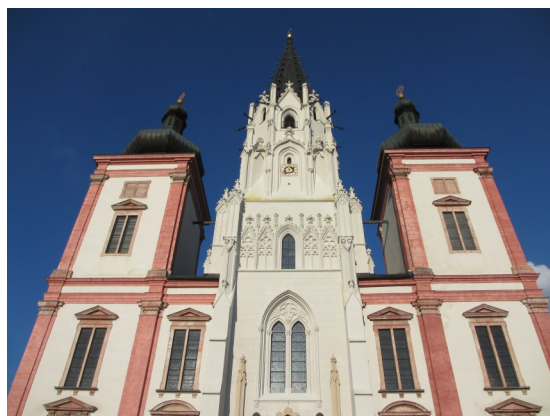


PFARRBLATT

Grafenschachen — Neustift/Lafnitz — Kroisegg

10. Fußwallfahrt unserer Pfarre nach Mariazell

Bericht auf Seite 4



IN DIESER AUSGABE:

Worte der Seelsorger	2
Vorstellung von Pastoralassistentin Nina Kapfer	
Verabschiedung von Kaplan Carich	3
Begrüßung von Kaplan Grandits	
Fußwallfahrt Mariazell	4
Schulanfang	5
Fußwallfahrt Pinggau	
Pfarre Pinkafeld	6
Kräutersegnung	
Termine	7
Vorstellung von Kaplan David Grandits	8

Einander in Liebe dienen

Hier geht es um die Dienstleistungen, die wir aus Liebe für den anderen tun.

In diesem ersten Jahr meines seelsorglichen Wirkens in unserer Pfarrgemeinde habe ich festgestellt, dass es maßgebliche Trägerinnen und Träger des kirchlichen Lebens gibt, die mit Liebe und Einsatz dafür arbeiten:

- dass sich die Kirche vor Ort tatsächlich ereignet,
- dass die Liturgie als Quelle und Höhepunkt unseres christlichen Lebens lebendig gefeiert wird,
- dass die Verkündigung auch jene erreicht, die aus welchen Gründen auch immer, nicht selbst zur Kirche kommen,
- dass den Armen und Benachteiligten geholfen wird,
- dass sich Gemeinschaft in vielen Festen und Feiern ereignet, und
- dass auch bauliche, wirtschaftliche und verwaltungstechnische Aufgaben wahrgenommen werden.

Viele aus unserer Pfarre tragen wirklich dazu bei, dass diese kirchlichen Grunddienste zur Verwirklichung kommen. Dafür möchte ich von Herzen einen wunderschönen Dank aussprechen.

Zum Beginn des neuen kirchlichen Arbeitsjahres 2014/2015 möchte ich weiterhin zur Mitarbeit und zum Engagement einladen.

„Jeder soll den anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat“ (1.Petrus 4,10)

Gott kennt unsere Bereitschaft, am Aufbau seiner Kirche mitzuarbeiten.

Er möge die Gewissheit in uns stärken, dass Er mit uns ist.

Er helfe uns, dass wir die Herzen frei bekommen, das Wesentliche zu empfangen und es weiterschenken zu können, damit die Kirche in unserer Pfarrgemeinde und in der ganzen Welt zum Leuchten kommt. Pfarrer Peter Okeke

Vertrauen im Alter

**Bruder Martin Treipl,
Franziskusgemeinschaft
Pinkafeld**



Immer freue ich mich, wenn ich meine kleine Großnichte Sarah sehe. Sie ist ein Jahr alt. Wie sie wächst, ihr Geist lebendig wird, mich mit großen Augen anschaut, als möchte sie sagen: „Wer bist du?“ Das erfüllt mich mit frohem Staunen. Sie wächst in einer Atmosphäre des Vertrauens auf. Ihre Mutter ist für sie da, auch die Großeltern. Vertrauen empfangen und lernen ist wie eine zweite Geburt. Jemand hat einmal gesagt: „Der Mensch kommt eigentlich - im Vergleich zum Tier - um ein Jahr zu früh zur Welt.“ Ich denke das ist so, damit er Vertrauen lernt. Das ist für sein ganzes weiteres Leben wichtig, lebenswichtig. Lernt er das Vertrauen

nicht frühzeitig, wird er mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wenn ich meine eigene Kindheit bedenke, bin ich dankbar, in einer Vertrauensatmosphäre aufgewachsen zu sein, trotz Krieges ...

Dies hat gewiss mein Leben geprägt mit vielen Höhe- und Tiefpunkten, Krisen, Zeiten des Suchens. Nun frage ich mich im Älterwerden: Wie geht es weiter? Ist es wie eine Bergtour, dem Gipfel entgegen? Oder ist es nur ein Hinab: weniger hören, schlechter sehen, vieles vergessen, Krankheiten, ... - bis eben der Tod eintritt? Letzteres wäre für mich nur eine Enttäuschung, irgendwie sinnlos.

Ich entscheide mich - auch wenn es körperlich sozusagen bergab geht - für ein Nachhausekommen, für ein Hinübergehen in eine Lebensfülle, von der ich hier schon genascht habe. Was ich also hier schon an Gaben empfangen habe, wird dann Fülle sein, also Vertrauen, Güte, Glück, Zufriedenheit, miteinander und füreinander leben.

Wenn ich also jetzt einen Hörapparat brauche, um besser hören zu können, bemühe ich mich um mehr Stille, um die andere Welt zu „hören“, um *Ihn* zu hören, der auf mich wartet.

Wenn ich komplizierte Gedankengänge nicht mehr verstehe, ist das eine Einladung, selbst einfach, klar und wahrhaftig zu denken und zu sein.

Ich kann mir nichts mitnehmen - hinüber. Deswegen beginne ich mein Zimmer zu „entrümpeln“. Was ich schon zehn Jahre nicht mehr gebraucht habe, woran ich nicht einmal gedacht habe, das gebe ich weg. Und siehe da: Ich spüre eine neue Freiheit, auch eine Freude, was um mich da ist.

So will ich die letzten Jahre, Jahrzehnte weitergehen, dankbar für jeden Tag, zufrieden. Das Älterwerden ist ein Reichtum, ein Weitblick, eine Ernte, eine Lebensernte. Gewiss steht auch die Frage einer Alzheimerkrankheit im Raum und vieles andere.

Mein Weitergehen ist ein Weg des Vertrauens. Wer geht mit?

Vorstellung von Pastoralassistentin Nina Kapfer



Mein Name ist Michaela Janina Kapfer, die meisten kennen mich jedoch unter dem Kurznamen Nina. Geboren wurde ich im September 1972 in Hartberg. Ich bin verheiratet, habe einen 20-jährigen Sohn und wohne in Bad Waltersdorf.

Gelernt habe ich den Beruf der Einzelhandelskauffrau im Bereich Bekleidung und Textil. Außerdem war ich einige Zeit im Außendienst und im Gastgewerbe beschäftigt, wo ich sehr viel im Umgang mit Menschen lernen durfte.

Nachdem ich in meiner Heimatpfarre einige Jahre mit Begeiste-

rung ehrenamtlich tätig war, wollte ich mein Hobby gerne zum Beruf machen. Also entschied ich mich für eine Ausbildung für einen pastoralen Beruf. Nach der theologischen Ausbildung besuchte ich für die Dauer von zwei Jahren das Seminar für kirchliche Berufe. Dieses schloss ich mit dem Diplom zur Pastoralassistentin und außerordentlichen Religionspädagogin ab.

Seit September 2013 darf ich im Seelsorgeraum Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen als Pastoralassistentin dienen.

Meine Aufgaben sind unter anderem die Firmvorbereitung und die Jugendarbeit in Pinkafeld und Kitzladen, die Dreikönigsaktion in Pinkafeld. In Pinkafeld und Kitzladen darf ich die Ministranten beglei-

ten. Neue Aufgabenbereiche ab September werden für mich Bibelabende mit der katholischen Frauenbewegung in Pinkafeld sein, Kinderwortgottesfeiern in Kitzladen und in der Pfarre Grafenschachen darf ich ab September die Vorbereitung für die Erstkommunion übernehmen. Am Herzen liegen mir Menschen, die von Sorgen und Nöten geplagt sind, für diese versuche ich immer hörende Ohren zu haben. Diese Fülle an Aufgaben sind aber nur mit der Hilfe Gottes und mit der Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen möglich.

Ich freue mich schon sehr auf eine spannende, aufregende Zeit mit Ihnen allen.

Dipl. Pastoralassistentin
Nina Kapfer

Verabschiedung von Kaplan Torsten Carich



In Kroisegg am 30. August



In Neustift an der Lafnitz am 17. Juli



*In Grafen-
schachen am
24. August*



Begrüßung unseres neuen Kaplans

Mag. David Grandits wurde von unserem Hrn. Diözesanbischof mit Wirkung vom 1. September 2014 zum neuen Kaplan für den Seelsorgeraum Pinkafeld – Grafenschachen – Kitzladen bestellt. Am 14. September wurde Kaplan Grandits im Zuge des Gottesdienstes vom Pfarrgemeinderat und der Pfarrgemeinde recht herzlich begrüßt. Bei der anschließenden Agape und den ersten Gesprächen mit den Anwesenden fühlte er sich sichtlich wohl und dankte für den freundlichen Empfang.

Manfred Plaschka



Aus der Pfarre

10 Jahre Mariazell

Pilgergruppe Pfarre Grafenschachen

Eine kleine Marienstatue aus Lindenholz war der Anfang. Heute ist die Basilika von Mariazell der wichtigste Wallfahrtsort Österreichs und wird von etwa einer Million Menschen jährlich besucht! Die Gründung Mariazells geht auf Mönch Magnus zurück und soll bereits 1157 erfolgt sein.

Die Marienstatue „Magna Mater Austriae“ ist eine 48 Zentimeter große Skulptur aus Holz und befindet sich in der 1690 erbauten Gnadenkapelle.

Von der Pfarre Grafenschachen pilgern jedes Jahr ca. 25 bis 35 Personen nach Mariazell. Ins Leben gerufen wurde diese Fußwallfahrt im Jahre 2005 von unserem damaligen Pfarrer Johannes Liedl. Bei jeder Witterung machen wir uns am ersten Tag auf den Weg in Richtung Vorau - Wenigzell - und Ratten, am zweiten Tag nach St. Kathrein –

Alpl – bis Dorf Veitsch, und am dritten Tag über die Rote Sohle Alm nach Wegscheid – Sigmundsberg, bzw. Mariazell. Am vierten Tag feiern wir die Heilige Messe in der Basilika mit unserem Herrn Pfarrer, dem Kirchenchor und vielen Wallfahrern aus unserer Heimatgemeinde. Es ist jedes Mal ein tolles Erlebnis, wenn man nach einem mehrtägigen Fußmarsch auf dem Platz vor der Basilika ankommt. Man ist in diesem Moment gar nicht müde, sondern nur glücklich. Stress und Sorgen bleiben auf der Strecke, die Seele wird frei und wir dürfen der Mutter Gottes ganz nahe sein. Letztlich sind wir alle Wallfahrer, ein ganzes Leben lang.

Pilgern kann auch als Sinnbild unseres Lebens verstanden werden und wird dementsprechend auch nicht an Anziehungskraft verlieren. Mit diesem positiven Geist wollen

wir auch in Zukunft unsere Fußwallfahrten gestalten – denn für den Lebens- wie auch für den Pilgerweg gilt, dass Menschen sich dabei aufmachen und ein Ziel vor Augen haben: „Jesus Christus“!

Karl Reiterer



Foto oben: Bei allen 10 Fußwallfahrten mitgegangen: Monika Tripam, Elfriede Hatzl, Karl Reiterer, Helmut Pöllund Alois Hatzl

Foto unten: Die Fußwallfahrer 2014



Unsere Schulanfänger 2014 der VS Grafenschachen



Von links nach rechts: Sebastian Laschober, Tessa Lakovits, Marlene Pferschy, Anna Sophie Schützenhofer, Maximilian Höfer, Lena Schröck, Luzia Kainer und Anna Riegler

Die letzte Fußwallfahrt unserer Pfarre führte uns bei herrlichem Wetter am 8.9.2014/ Maria Geburt wie alljährlich nach Pinggau/Maria Hasel. Ungefähr 40 Personen nahmen an dieser Wallfahrt teil. Herr Pfarrer Liedl spendete den Reisesegen und wir erreichten um ca. 17:00 Uhr den Wallfahrtsort.

Um 19:00 Uhr wurde die feierliche Messe in der dortigen Pfarrkirche von Pfarrer Liedl zelebriert und unser Kirchenchor umrahmte diese Feier. Auch nahmen bei der Messe unser Pfarrer Peter Okeke und der Pfarrer von Draßmarkt teil. Den Abschluss bildete die Lichterprozession zur Mariengrotte, wo sich alle Wallfahrer zum gemeinsamen Singen und Beten einfanden,

Gestärkt in unserem Glauben machten wir uns danach auf den Heimweg.
Karl Reiterer

FUSSWALLFAHRT PINGGAU - MARIA HASEL 8.September 2014



Pfarre Pinkafeld

Die Stadtgemeinde und Pfarre Pinkafeld haben eine lange Geschichte. Bereits 860 wird Pinkafeld das erste Mal urkundlich erwähnt und man geht davon aus, dass hier eine Holzkirche existierte. Die erste ausdrückliche Erwähnung einer Kirche stammt aus dem Jahre 1289 und betrifft die Zerstörung einer Wehrkirche. Auch 1532 wurde eine Kirche zerstört, diesmal von den Türken.

Ende des 16. Jahrhunderts war das ganze Gebiet um Pinkafeld protestantisch geprägt. Erst 1641 ist erstmals wieder ein katholischer Pfarrer in Pinkafeld erwähnt. Heute ist das Verhältnis Katholiken-Protestanten 4:1 und das ökumenische Verhältnis möchte ich als ausgesprochen gut bezeichnen.

Mit dem Bau der heute existierenden Kirche wurde 1772 begonnen. 1786 wurde die Kirche zu Ehren der Apostelfürsten Petrus und Paulus schließlich geweiht. Die letzte große Renovierung der Pfarrkirche fand 1991 unter Pfarrer Zakall statt.

Neben der Stadtpfarrkirche gibt es in



Pinkafeld noch die Josefikapelle, die Kalvarienbergkirche, die Friedhofskapelle und die Kapelle im Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern, in der noch heute die Wochentags-Frühmessen der Pfarre gefeiert werden.

Zur Pfarre Pinkafeld gehören die Ferialkirchen Hochart, Riedlingsdorf, Wiesfleck/Schreibersdorf, sowie die Seelsorgestelle Sinnersdorf, die politisch zur Steiermark, aber kirchlich

zur Diözese Eisenstadt gehört.

Die Größe der Pfarre (4.371 Katholiken) ist mitentscheidend, dass hier schon lange eine Kaplansstelle besteht und seit den 1980er Jahren auch fast durchgehend ein/e Pastoralassistent/in tätig ist. Neben der jetzigen Pastoralassistentin Nina Kapfer ist Stephe Reitlinger als Pfarrhelferin angestellt. Die immer größere Ausdehnung des Seelsorge-raums bedingt auch, dass 2 (pensionierte) Aushilfspriester hier mithelfen.

Eben diese Ausdehnung des Seelsorge-raums ist sicherlich eine der größten pastoralen Herausforderungen unserer Zeit. Gemeinsam mit den Pfarren Grafenschachen und Kitzladen sind wir bemüht, die kleinen Strukturen (vor allem der Filialen) zu erhalten und gleichzeitig das Gemeinsame unseres Glaubens zu leben. Dazu wird es auch nötig sein, dass jeder und jede seinen/ihren Beitrag dazu leistet, so dass die Priester sich verstärkt wieder ihren eigentlichen Aufgaben als Seelsorger widmen können.

Ratsvikar Robert Göttl



15. August - Kräuterweihe

Zu Mariä Himmelfahrt – am 15. August – fand in unserer Pfarrkirche bereits zum 4. Mal eine Kräuterweihe statt. Frau Halwachs Astrid fertigte mit ihrer Mutter viele bunte, wohlriechende Kräutersträuße an, welche Herr Pfarrer Okeke segnete und diese wurden im Anschluss an den Gottesdienst verteilt. Die Bankreihen wurden mit selbstgefertigten Holzkreuzen mit Kräutersträußchen und auch die Altäre wurden von den fleißigen Damen wunderschön geschmückt.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für eure Bemühungen. Margit Wappel



Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei:

Pfarrer Okeke: Donnerstag von 17 bis 18 Uhr.

Herr Karl Reiterer: Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Zuständig für Messannahmen.

Frau Sonja Exel: Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Anmeldung zu den Sakramenten (Taufen, Hochzeiten ..) und Ausstellen von Taufscheinen, Matrikenauskünfte

Telefon Pfarrkanzlei: 03359/2208

Pfarrer Peter Okeke erreichen Sie unter 0676/606 25 36

Kaplan David Grandits erreichen Sie unter 0664/194 50 83



Gottesdienste Grafenschachen: jeden Sonn- und Feiertag in der Pfarrkirche um 8:45 Uhr. **An Wochentagen:** am Donnerstag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche, davor ist um 18:30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit.

- 28.09. 08:45 Uhr Erntedankfest Grafenschachen
- 11.10. 06:00 Uhr Pfarrwallfahrt - Ziel wird noch bekannt gegeben.
- 01.11. 08:45 Uhr Allerheiligen. HI.Messe
13:30 Uhr Feier beim Kriegerdenkmal, danach Prozession zum Friedhof
- 09.11. 08:45 Hubertusmesse
- 29.11. 16:00 Lichtanzünden am Hauptplatz
- 30.11. 08:45 Uhr 1. Advent HI.Messe mit Adventkranzweihe
- 06.12. 06:00 Uhr 1. Rorate
- 08.12. 18:00 Uhr Adventkonzert

Gottesdienste in Neustift/L: jeden 2. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. **An Wochentagen:** jeden 4. Mittwoch im Monat ebenfalls um 18:00 Uhr.

- 12.10. 10:00 Uhr Erntedankfest Neustift/L
- 11.10. 06:00 Uhr Pfarrwallfahrt - Ziel wird noch bekannt gegeben.
- 01.11...14:00 Uhr Feier beim Friedhof, danach Prozession zum Kriegerdenkmal
- 02.11...09:30 Uhr Messe in der Aufbahrungshalle
- 30.11. 16:00 Uhr Lichteranzünden

Gottesdienste in Kroisegg: jeden 1. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. **An Wochentagen:** jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr

- 05.10. 10:00 Uhr Erntedankfest Kroisegg
- 11.10. 06:00 Uhr Pfarrwallfahrt Ziel wird noch bekannt gegeben.
- 01.11...15:00 Uhr Feier beim Friedhof, danach Prozession zum Kriegerdenkmal
- 02.11...08:30 Uhr Messe in der Aufbahrungshalle
- 30.11. 15:00 Uhr Lichtanzünden

Änderungen kurzfristig möglich. Die genauen Termine werden sonntags verkündet und sind den Anschlagtafeln und dem Schaukasten zu entnehmen.

Einladung zum Krippenspiel

Auch heuer würde ich gerne wieder ein Krippenspiel für den Heiligen Abend auf die Beine stellen. Alleine geht das natürlich nicht, deshalb lade ich alle Jugendlichen, Kinder und auch Erwachsene ein, mit mir gemeinsam dieses Abenteuer zu beginnen.

Treffen ist am 11. Oktober 2014 um 14 Uhr im Pfarrheim Grafenschachen.

Ich freue mich schon sehr auf alle „Schauspieler“! Eure Sonja Exel



Termine - Grafenschachen

Legion Mariens

Jeden Montag trifft sich im Pfarrheim Grafenschachen die Gruppe der Legion Mariens.

Sommerzeit: um 19 Uhr

Winterzeit: um 18 Uhr

Außer am 1. Montag des Monats findet das Treffen im Pfarrheim Pinkafeld, nach der HI. Messe in der Anbetungskapelle statt.

Termine - Neustift/L.

Kindersinggruppe – KISI – Kids

Auch 2014 treffen sich alle Kinder ab 8 Jahre, die gerne singen, tanzen und spielen jeweils alle 14 Tage am Donnerstag,

16:00 Uhr, in der Volksschule Neustift/L.

Termine: 1. und 25. Sept., 9. und 23. Okt., 6. und 20. Nov., 4. und 18. Dezember.

Frauenrunden (jeden 1. DIENSTAG im Monat)

7. Oktober, 4. November, 2. Dez. 2014

Ort: **Feuerwehrhaus Neustift/L.**

Zeit: **18 :00 Uhr**

Mitarbeiter gesucht

*Die Pfarre braucht auch Deine Unterstützung – ob als **Kommunionhelfer, Lektor, Mesner oder Ministrant**. Falls Du Interesse an einem dieser Dienste hast, melde Dich unverbindlich bei PGR Manfred Plaschka, Hrn. Pf. Okeke oder einem Pfarrgemeinderat Deines Vertrauens.*

Wir würden uns über Deine Mitarbeit sehr freuen.



Impressum:

Das „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L und Kroisegg“ ist das Informationsblatt der Pfarre Grafenschachen und erscheint 4 mal jährlich.

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:
Röm. kath. Pfarre Grafenschachen,
7423 Grafenschachen 23

Gestaltung: Johann Hochwarter
Druck: Gröbner Druck Oberwart

Offenlegung nach Mediengesetz § 25:
Der Alleininhaber des „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L u Kroisegg“ ist das röm. kath. Pfarramt Grafenschachen. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Grafenschachen, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Das nächste
Pfarrblatt
erscheint
Nov 2014

Mag. David Grandits unser neuer Kaplan



Wieder ein neues Gesicht in der Pfarre. Ein Neupriester und neuer Kaplan. Ein Südburgenländer.

Liebe Brüder und Schwestern im Glauben!

Ab 1. September darf ich meine Tätigkeit in den Pfarren Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen mit den dazugehörigen Filialgemeinden beginnen. Es ist ein großer, umfangreicher und herausfordernder Auftrag, den mir unser Herr Diözesanbischof gegeben hat, und den ich nun mit Freude und viel Energie an der

Seite von Pfarrer Dr. Peter Okeke erfüllen möchte.

Aufgewachsen bin ich in Hackerberg, wo ich auch die Volksschule besucht habe. Meine Heimatpfarre Stinatz hat mich vor allem in der Jugendzeit auf meinem Glaubensweg sehr geprägt. Nach der Matura am Gymnasium Güssing führte mich mein weiterer Weg nach Wien, wo ich das Studium der Theologie begann. Nach erlebnisreichen Jahren in Wien wechselte ich den Studienort und schloss schließlich an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz im März 2013 das Studium ab. Während der Zeit in Heiligenkreuz trat ich ins Priesterseminar ein. Anschließend wurde ich in die Pfarren Antau, Wulkaprodersdorf und Zagersdorf zum Praktikum gesandt. Am 29. Juni letzten Jahres empfing ich die Weihe zum Diakon. Die Priesterweihe erfolgte am 13. Juni 2014 im Martinsdom zu Eisenstadt durch unseren Diözesanbischof. Zwei Tage später durfte ich in Stinatz meine Primiz feiern. Mit der Priesterweihe wurde ein Ziel erreicht, das zugleich ein Start in etwas Neues ist.

Ich freue mich, nun ab September für und mit den Menschen in der Pfarre wirken zu dürfen. Ich lade alle ein, ein Stück des Glaubens- und Lebensweges miteinander zu gehen. Ich freue mich auch auf viele offenherzige Begegnungen und auf das gemeinsame Beten und Feiern. Folgen wir dem Beispiel Jesu, sodass wir den Willen Gottes für unser persönliches Leben sowie für das Leben als Gemeinschaft immer besser kennen und verstehen lernen!



Werbeinschaltungen

